



SABINE WILLERS
Geboren 1963

Sterbeamma

Als Mitarbeiterin im Sozialdienst eines Hospizes ist das Thema Sterben allgegenwärtig. Immer wieder ist mir der Tod als bedeutungsvoller Übergang im Leben der Menschen begegnet. Dieser Übergang, der zum Werden und Vergehen auf unserem Lebensweg gehört, ruft starke Gefühle in den Menschen hervor – wir können lernen mit diesen Gefühlen umzugehen und an den Erfahrungen zu wachsen. Um Menschen dabei zu unterstützen, entschied ich mich zur Ausbildung zur Sterbeamma.

Seit 2006 begleite ich als zertifizierte Sterbeamma Schwerkranke und Nahestehende nach dem Leitsatz der Hospizbewegung, das Sterben als einen Teil des Lebens anzunehmen. Dafür muss das Thema Tod und die Trauer einen Platz im Leben finden. Trauerzeiten sind für viele Menschen schwere und einsame Zeiten: wenn ein Mensch gestorben ist, hinterlässt er eine Lücke im Leben der Zurückbleibenden. Möglichkeiten für Begegnungen zu schaffen, auch nach der Bestattung und während der Zeit der Trauer, kann ein Ausweg aus der Einsamkeit sein.

Die Zeit des bewussten Abschieds kann die Trauer verwandeln und tröstend sein. Deshalb ermutige und bestärke ich Betroffene, sich intensiv vom verstorbenen Menschen zu verabschieden. Gemeinsam mit den Betroffenen wird ein geeigneter Weg entwickelt um einen bewussten, individuellen und geschützten Abschied zu ermöglichen. Dies erfordert ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen und Wahrhaftigkeit.

Ich berate Sterbende und Nahstehende Zuhause, in der Pflegeeinrichtung oder im Hospiz bei der Planung und Durchführung von Trauerzeremonien und Trauerreden sowie der Ausrichtung von Abschiedsfesten. Bei individuellen Abschiedsritualen wie der Aufbahrung, der Totenwache, der Aussegnung sowie persönlichen Sargbeigaben unterstütze und berate ich Betroffene.

Die Begleitung erfolgt unabhängig von Herkunft, religiöser Überzeugung und sozialer Stellung.

Sterbebegleitung ist Lebensbegleitung